



## Horizon 2020 – Quick Facts

**Laufzeit:** 2014 bis 2020

**Budget:** Insgesamt knapp 80 Milliarden Euro  
(in laufenden Preisen)

**Neu:** Horizon 2020 bündelt forschungs-  
und innovationsrelevante Rahmenförder-  
programme der EU

### Welche Ziele hat Horizon 2020?

- Die Wettbewerbsfähigkeit der EU in Wissenschaft und Wirtschaft stärken
- Zur Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen beitragen
- Die wissenschaftliche Exzellenz fördern
- Unternehmen stärker einbinden
- Die gesamte Innovationskette abdecken: von der Grundlagenforschung bis zur Markteinführung
- Brücken zu den Strukturfonds bilden

### Was bietet Horizon 2020?

- Eine Förderung von bis zu 100 Prozent der direkten Kosten plus 25 Prozent Pauschale für indirekte Kosten (Overhead)
- Mehr Flexibilität und einfachere Beteiligungsregeln, zum Beispiel Verzicht auf Zeiterfassung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Vollzeit in einem Projekt arbeiten
- Internationale Sichtbarkeit und wissenschaftliche Reputation für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Chancen auf exzellente internationale und interdisziplinäre Konsortien aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen
- Individuelle Förderung und Stipendien zur Laufbahnentwicklung
- Chancen auf die Besetzung neuer Forschungsfelder
- Langfristige Netzwerkeffekte (zum Beispiel Folgeprojekte anderer Mittelgeber, Folgeaufträge)



**Svenja Schulze**

Ministerin für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Europäische Union stellt eines der weltweit finanzstärksten Förderprogramme für Forschung und Innovation zur Verfügung: Horizon 2020. Von 2014 bis 2020 stehen knapp 80 Milliarden Euro bereit, um über Forschung und Entwicklung Innovationen in Europa zu unterstützen. Als größte Region Europas wird Nordrhein-Westfalen über seine Forscherinnen und Forscher aus Wissenschaft und Wirtschaft einen wichtigen Beitrag zum Erfolg von Horizon 2020 leisten. Hochschulen profitieren von dem EU-Budget für die Förderung der Grundlagenforschung und den attraktiven Förderinstrumenten in der angewandten und marktnahen Forschung und Entwicklung. Unternehmen wird der Zugang künftig erleichtert.

Nutzen Sie diese Chancen und holen Sie sich die notwendige Unterstützung. Es existiert ein breites Beratungsangebot, das Sie in jeder Phase eines EU-Projektes begleitet. Das Motto in NRW lautet: „Kein Antrag ohne Beratung!“

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

**Svenja Schulze**



Ministerium für Innovation,  
Wissenschaft und Forschung  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf

[www.horizont2020.nrw.de](http://www.horizont2020.nrw.de)  
H2020@zenit.de  
Hotline Förderberatung 0208-30004-2020

© MIWF 2014  
1. Auflage 1/2014

**Druck:**

schmitz druck & medien GmbH & Co. KG, Brüggen  
Bildquellen: EU-Kommission, Dietmar Wadewitz, EU-Büro des BMBF,  
private Aufnahmen Vinckier, Kruis



## Horizon 2020

Das EU-Rahmenprogramm  
für Forschung und Innovation  
2014 bis 2020

Information, Beratung und Begleitung  
für NRW-Akteure

**WISSEN SCHAFFT  
CHANCEN.NRW**

## Kein Antrag ohne Beratung!

Wer berät Sie zum Einstieg und begleitet Sie auf dem weiteren Weg?

Zur Übersicht siehe Beraterlandkarte NRW:  
[www.eu-beratung.nrw.de](http://www.eu-beratung.nrw.de)

■ **EU-Büro an Ihrer Hochschule**

■ **ZENIT/NRW.Europa:**  
[www.nrw.europa.de](http://www.nrw.europa.de)

■ **EuroConsult**  
[www.euroconsult.uni-bonn.de](http://www.euroconsult.uni-bonn.de)

■ **Nationale Kontaktstellen / EU-Büro des BMBF**  
[www.eubuero.de/nks.htm](http://www.eubuero.de/nks.htm)

■ **Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi)**  
[www.kowi.de](http://www.kowi.de)

■ **Europäische Kommission:**  
Generaldirektion Forschung und Innovation / Participant Portal / Cordis  
[ec.europa.eu/programmes/horizon2020](http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020)



## Europäische FuE-Projekte



**Dr. Ann Vinckier**  
QIAGEN GmbH, Hilden

„Die Europäische Forschungs- und Innovationsförderung ermöglicht uns die Entwicklung von Technologien für den europäischen Markt. Die in SPIDIA (7. FRP) entwickelten standardisierten Verfahren sichern zum Beispiel die Qualität der Untersuchung von Blutproben. QIAGEN hat sich hierdurch den Zugang zu innovativen Produkten und neuen Kollaborationspartnern eröffnet.“



**Prof. Dr.-Ing. Einar Kruis**  
Universität Duisburg-Essen

„Hochschulen profitieren von Europäischen Projekten sowohl durch die Veröffentlichung der Ergebnisse in referierten Zeitschriften als auch durch die Verwertung der Forschungsergebnisse im Markt. Das Projekt BUONAPART-E (7. FRP) zielt auf die energieeffiziente Produktion von Nanopartikeln und trägt dazu bei, den Weg zwischen Labormaßstab und industrieller Umsetzung zu verkürzen.“